

Filme für neue Saison stehen fest

› Kino im Lintler Krug

KIRCHLINTELN › „Kino im Krug – find ich gut“, unter diesem Motto findet in der kommenden Saison schon die 50. Filmvorführung statt. Am 6. Dezember ist das kleine Jubiläum, und die Organisatorinnen haben sich einiges für die Kinogäste ausgedacht. Der Start in die neunte Saison des Kirchlintler Dorfkinos ist am Dienstag, 4. Oktober.

Vor Kurzem besprachen Sigrid Lindhorst, Bärbel Heller, Elke Beckmann und Renate Meyer die weiteren Planungen und suchten schon mal die neuen zwölf Filme für das kommende halbe Jahr aus. Die Organisatorinnen versprechen wieder eine gute Mischung aus lustigen und anspruchsvollen Filmen. Die orangefarbenen Faltschläpfer mit einer knappen Inhaltsangabe der jeweiligen Filme werden ab September wieder an den bekannten Stellen ausliegen. Zusätzlich bekommt jedes Schulkind eine Extrainformation über das aktuelle Filmangebot.

Der Kinotermin in der Kulturdiele des Lintler Krugs bleibt so wie bisher: jeden ersten Dienstag in den Monaten Oktober, November, Dezember, Februar und März. Bis auf eine Ausnahme: Im Januar wird der Kinotag wegen der Weihnachtsferien auf den zweiten Dienstag verschoben.

Auch die Anfangszeiten bleiben: ab 16.30 Uhr werden die

Kinderfilme und ab 19.30 Uhr die Erwachsenenfilme gezeigt. Ebenso bleibt es dabei, dass kein Eintritt genommen wird, und Popcorn gibt es wie in der Vergangenheit gratis für die Kinder. Auch der Kirchlintler Bürgerbusverein ist wieder an den Kinotagen beteiligt. Kinder aus den Ortschaften, die von der Bürgerbuslinie 784 (Kirchlinteln–Odeweg) bedient werden, kommen so rechtzeitig zum Filmstart. Nach Filmende können alle kleinen Kinogäste ab 18 Uhr den Bürgerbus für die Rückfahrt nach Hause nutzen. Voraussetzung ist allerdings, sie wohnen in den Ortschaften, die von den vier Bürgerbuslinien angefahren werden.

Mit den Kinotagen wollen die Organisatorinnen Kindern erleben lassen, dass der Lintler Krug auch für sie da ist. Sie weisen darauf hin, dass die Nachmittagsvorstellungen generationenübergreifend sind. So könnten beispielsweise Großeltern ihre Enkel oder Eltern ihre Kinder begleiten und die Filme gemeinsam genießen.

Die Abendvorstellungen könnten auch in der neuen Saison nach den Vorstellungen der vier Frauen auch für Erwachsene und Jugendliche ein Gemeinschaftserlebnis im Dorf sein, das bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen ist. <



Sigrid Lindhorst (von links), Bärbel Heller und Renate Meyer beim Aussuchen der zwölf Filme. Es fehlte Elke Beckmann.